

**fonction publique:** Haben Sie Verständnis dafür, dass eine Vereinigung gegründet wurde, die sich für die Rechte des Mannes stark macht? Werden die Männer in unserer heutigen Zeit diskriminiert, in der Frage um das Sorgerecht eines Kindes etwa, wie die AHL beteuert? Es ist ja so, dass auch Männer und Väter berechnigte Anliegen haben und gleiche Rechte beanspruchen können, die es heute anscheinend nicht gibt, sonst wäre diese Vereinsgründung doch kaum erfolgt...

**Marie-Josée Jacobs:** Ich denke, dass der Mann in der Vergangenheit in einzelnen Fragen schon anders behandelt wurde und zum Teil auch heute noch anders behandelt wird wie die Frau. Aus diesem Grunde wollen wir ja auch Änderungen im gesetzgeberischen Bereich vornehmen, so etwa, was das Scheidungsgesetz betrifft. Das von Ihnen erwähnte Sorgerecht eines Kindes beispielsweise soll nach dem nun vorliegenden Gesetzesentwurf künftig gleichermaßen auf beide Elternteile aufgeteilt werden. Wenn noch weitere Diskriminierungen vorliegen, müssen wir alles unternehmen, um auch diese aus der Welt zu schaffen. Das steht doch außer Frage. Denn: Die Gleichstellung eines Geschlechts kann und darf niemals auf Kosten des anderen Geschlechts gehen. Ich denke, in dem Punkt stimmen wir auch überein. In der Art und Weise, wie wir dorthin kommen, gehen die Meinungen vielleicht noch etwas auseinander.